



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

NEUES AUS UNSERER WEBSITE: Die **Poet's Gallery** bestreitet diesen Monat Merle Sternwender mit ihrer Kurzprosa „Blue Blues“. Unser **Buchtipp:** John le Carré: „Der Taubentunnel. Geschichten aus meinem Leben“ **Für junge Leser** „Überall & Nirgends“ von Bette Westera & Sylvia Weve. In **FUTURJETZT** folgen der Weisheit und Erkenntnis des Holocaust Überlebenden Jehuda Bacon, befragt von dem Psychiater und Theologen Manfred Lütz. Wie gehabt, tagt nicht nur für unsere Hamburger Freunde weiterhin jeden Mittwoch die **Offene Schreibgruppe** - Autobiografisches, Literarisch-Kreatives Schreiben sowie Kreativitätstraining für Autoren und solche, die es werden wollen. Erfahrungsberichte von Nutzern unseres Angebots finden sich auf der Seite **Wir** unserer Website unter dem Link **Andere über uns!**

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter geben wir Ihnen Proviant mit auf den Weg. „Lust am Text“ unser bewährtes Motto. Die Wegzehrung soll unsere Motivation wider die Anfechtungen des Alltags aufrechterhalten und Kraft spenden, neben all den Herausforderungen am Ball zu bleiben. Schreiben stellt schließlich immer auch ein Abenteuer dar. Neugier und Enthusiasmus, unbekanntes Terrain - packen wir es an!

November 2016

*Wir träumen von Reisen
durch das Weltall-
ist denn das Weltall nicht in uns?
Die Tiefen unseres Geistes kennen wir nicht-
Nach innen geht
der geheimnisvolle Weg.
In uns, oder nirgends
ist die Ewigkeit mit ihren Welten-
die Vergangenheit und Zukunft.
Novalis*

Liebe Schreibfreudige, Freunde & Interessierte,

im November lädt uns nicht zuletzt die sich zurückziehende Natur selbst dazu ein, es ihr gleichzutun, und wie der Baum seine Blätter, Ballast abzuwerfen und nach innen zu lauschen, wo laut philosophischer und religionswissenschaftlicher Erkenntnis ein jeder über einen unverbrüchlichen Funken Wahrheit und Glückseligkeit verfügt. Insofern eröffnet gerade das Schreiben die Möglichkeit, selbst noch den düster verregneten Novembertagen die Freiheit abzugewinnen, diesem unversehrten Kern in uns auf die Spur zu kommen. Gönnen wir uns also gerade jetzt das Vergnügen und setzen uns an den Schreibtisch. Welche Gedanken bewegen und bedrängen uns? Diesmal wollen wir jedoch, bevor wir zur Feder greifen – etwa bei einer heißen Tasse Tee, wenn draußen das letzte Laub fällt, es grau und dunkel, nass und windig ist – zehn Minuten lang unsere Gedanken schweifen lassen. Schnell erkennen wir dabei, wie wenig Herr wir über sie sind. Damit ist schon der erste Schritt getan. Ohne den Anspruch, dies ändern zu wollen, werden sie sich ganz allmählich zurückziehen. Schlicht der Übung bedarf es, dieses Innen, frei von Bewertung und Ansprüchen, zu erspüren. Und es lohnt sich, diesen Prozess schreibend zu begleiten, als stiller Beobachter seiner selbst. Das Außen hinter uns lassend, vertiefen wir uns in die Gedanken und Empfindsamkeit der Seele. Denn all das, was wirklich wichtig ist, findet sich in uns selbst.

Herzlich, Ihre

Erna R. Fanger & Hartmut Fanger

www.schreibfertig.com